



Einblicke

der Evangelisch – Freikirchlichen
Gemeinde Andernach (Baptisten)

Gemeindebrief für Dezember 2023 und Januar 2024



Junger Wein gehört in neue Schläuche

Markus 2,22

Ich schätze es sehr, wenn es uns Menschen in Gemeinde und Gesellschaft gelingt, das Alte mit dem Neuen zu verbinden. Denn ich liebe Altes und ich liebe Neues. Gerade die Verbindung aus Altem und Neuem macht für mich ganz häufig die Schönheit des Lebens aus. Wer könnte Neues schätzen, wenn er nicht zugleich um Altvertrautes wüsste? Und wer kann den Kitzel des Neuen und Unbekannten genießen, wenn da nicht zugleich die Ruhe und Vertrautheit des Alt-Bekannten wären? Es kann ein großer Segen sein, Altes und Neues zu verbinden.

Aber manchmal geht das nicht. Es gibt Situationen auf dem Weg des Lebens und des Glaubens, da muss sich das Neue vom Alten trennen, da müssen Bisheriges und Neues unterschiedliche Wege gehen, weil sonst beides verloren geht. Aus einer solchen Situation stammt der Spruch für diesen Monat. Jesus ist mit seinen Jüngern unterwegs und den Menschen fällt auf: Die Jünger des Johannes und die Pharisäer fasten viel, aber die Jünger Jesu tun das nicht. Warum eigentlich? Jesus erklärt es. Er sagt sinngemäß – und sehr vereinfacht – in den Versen zuvor: Fasten ist ein Weg, Gottes Eingreifen herbeizusehnen. Allerdings: Ich, Jesus, bin Gottes Eingreifen. Für meine Jünger gibt es gerade nichts herbeizusehnen, weil das Ersehnte in mir da ist. Darum ist für sie gerade keine Zeit der Sehnsucht nach dem, was fehlt, sondern eine Freudenzeit über das, was da ist. Für sie ist gerade nicht Fasten, sondern Feiern und Staunen dran! Fasten und Feiern, das passt genauso wenig zusammen wie junger Wein und alte Schläuche. Schläuche, das waren in der Zeit Jesu Aufbewahrungsbehältnisse für Wein, die meist aus Tierhäuten gewonnen wurden. Und es war genauso, wie Jesus sagt: Neuer, gärender Wein gehörte in neue, flexible Schläuche, denn dieser Druck des Gärens konnte alte Schläuche zum Bersten bringen. Und dann waren am Ende beide verloren: der neue Wein und die alten Schläuche.

Und das ist auch eine Wahrheit des Glaubens und des Lebens: dass manches Neue nicht in alte Formen gepackt werden darf, weil sonst beides kaputtgeht. Nehmen wir an, Sie würden ab morgen ein ganz neues Leben auf Wanderschaft beginnen – und Ihr Haus auf diesen Weg mitnehmen! Das würde am Ende beides kaputt machen: die Wanderschaft und das Haus (von Ihrem Rücken ganz zu schweigen). Nein, ein verwurzeltes Leben passt zum Haus, und ein Leben auf Wanderschaft zum Zelt. Und wer beides liebt, vermischt es nicht. Für das neue Jahr wünsche ich Ihnen genau das: Liebe zum Alten und zum Neuen; und den Mut, Neues und Altes nicht zu vermischen, wenn es für beide das Beste ist. Denn: Junger Wein gehört in neue Schläuche.

*Pastor Dr. Maximilian Zimmermann,
Professor für Systematische Theologie
an der Theologischen Hochschule Elstal*

Termine – Termine – Termine – Termine

03.12.2023 Adventsfrühstück

24.-26.05.2024 Gemeindefreizeit

Mit einem Mal waren bei dem Engel große Scharen des himmlischen Heeres; die lobten Gott und sprachen:

**Ehre sei Gott in der Höhe und
Friede auf Erden bei den Menschen seines
Wohlgefallens.**



Dieser wohlbekannte, vielgehörte und ewig gültige Lobgesang der Engel bei Jesu Geburt, wie er in Lukas 2, 13+14 überliefert ist, ist alljährlich ein fester Bestandteil christlicher Weihnachtsfeiern.

Auf meinem Lieblings-Weihnachtsbild hat der mittelalterliche Künstler Giotto di Bondone diesen Augenblick meisterlich dargestellt. Es handelt sich hier um ein Fresko aus der Unterkirche der Basilika San Francesco im italienischen Assisi. Giotto hat den Freskenzyklus zwischen 1295 und 1300 gemalt.

Man sieht hier das klassische Szenario: Stall, Krippe, Maria auf einer Liege mit dem streng gewickelten Baby auf dem Arm (man erkennt einen Heiligenschein mit Kreuz, den Christusnimbus) und natürlich Ochs und Esel, wovon aber nichts in der Bibel steht. Rechts sieht man Hirten mit ihren Schafen, denen ein Engel die Botschaft von Jesu Geburt verkündet. Ganz unten links sieht man Josef, der sich nachdenklich auf seinen linken Arm stützt und ganz unbeteiligt wirkt. Am unteren Bildrand wird eine Legende um Marias Hebamme Salome und ihre Schwester und dem Neugeborenen Jesus dargestellt (was aber nicht biblisch ist). Oben über dem Gebirge hinter dem Stall erkennen wir den Stern, der die weisen Männer nach Bethlehem führen wird. Und Strahlen aus dem Himmel weisen auf die Verbindung zwischen Jesus und seinem himmlischen Vater hin. Und dann sind da die Engel, die himmlischen Heerscharen, die unten das Kind hingebungsvoll anbeten und oben Gott loben.

Die Bibel ist voll von Engeln. Sie begegnen uns von der Vertreibung aus dem Paradies bis zum Ende der Offenbarung, als der Engel dem Seher Johannes das himmlische Jerusalem zeigt.

Auch in Jesu irdischem Leben sind Engel von Anfang bis Ende dabei, von der Verkündigung (Lukas 1, 26) bis zur Himmelfahrt (Apostelgeschichte 1, 9-11). Sie dienen ihm zum Beispiel nach der Versuchung durch den Satan (Markus 1, 12-13). Bei seiner Gefangennahme erklärt Jesus dem Jünger Petrus, dass der Vater ihm auf seine Bitten mehr als zwölf Legionen Engel schicken würde (Matthäus 26, 53). Wir erfahren auch, dass Jesus *„auf dem Ehrenplatz an der rechten Seite Gottes sitzt und ihm die Engel und alle Mächte und Gewalten unterstellt sind“* (1. Petrus 3, 33 NGÜ) und dass *„der Menschensohn mit seinen Engeln in der Herrlichkeit seines Vaters kommen wird und wird jedem nach seinem Tun vergelten“* (Matthäus 16, 27 NGÜ).

Über dreihundert Mal werden Engel in der Bibel erwähnt. Aber eigentlich wissen wir nicht viel über sie. Wir lesen im Alten und im Neuen Testament, dass sie als Boten Gottes den Menschen seinen Plan und seine Anordnungen übermitteln. Dass sie seinen Willen tun, darauf bezieht sich Jesus im Vatersunser mit dem Satz *„Sein Wille geschehe auf der Erde, wie er im Himmel geschieht“* (Matthäus 5, 10 NGÜ).

Für die Menschen der vergangenen Jahrhunderte war es einfach, sich den allmächtigen Gott als Herrscher



darzustellen, als erhabenen König auf seinem Thron, umgeben von einem Hofstaat, von Engeln, die ihm dienen und ihn lobpreisen, wie es Johannes in der Offenbarung beschreibt.

„Dann sah ich eine unzählbar große Schar von Engeln – tausendmal Tausende und zehntausendmal zehntausende.“

Sie standen im Kreis rings um den Thron, um die vier lebendigen Wesen und um die Ältesten, und ich hörte, wie sie in einem mächtigen Chor sangen:

„Würdig ist das Lamm, das geopfert wurde, Macht und Reichtum zu empfangen, Weisheit und Stärke, Ehre, Ruhm und Anbetung!“

(Offenbarung 5, 11-12 LUT17)

Die Engel sind die unter Gottes Geschöpfen, die ihm jetzt schon darbringen, worauf wir noch warten müssen, worauf wir uns aber schon freuen: ewige Anbetung, ewigen Lobpreis.

Die Engel, die hier mit prachtvollen Flügeln abgebildet sind (haben Engel eigentlich Flügel?), wurden etwa 1300 von Pietro Cavallini gemalt und befinden sich in der römischen Kirche Santa Cecilia in Trastevere.

Der Verfasser des Hebräerbriefes erklärt uns: *„Die Engel sind alle nur Diener, Wesen der unsichtbaren Welt, die denen zu Hilfe geschickt werden, die am kommenden Heil teilhaben sollen, dem Erbe, das Gott uns schenkt.“* (Hebräer 1, 14 NGÜ).

Auch wenn uns die Engel und ihre Welt weitgehend verborgen sind, so gilt uns doch immer die Verheißung aus Psalm 91, 11-12 LUT17:

„Denn er hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen, dass sie dich auf den Händen tragen und du deinen Fuß nicht an einen Stein stoßest.“

Weihnachten 2023. Auch in diesem Jahr werden wieder Texte gelesen, Predigten gehalten und Lieder gesungen, die den Jubel der Engel über Jesu „Frieden auf Erden“ zum Inhalt haben.

Wie wundervoll wäre es, wenn dieser Wunsch jetzt schon Wirklichkeit würde. Bei uns, unseren Familien und Freunden und auf der ganzen Welt. Das ist mein Weihnachtswunsch, da möchte ich in den Lobgesang einstimmen.

H. Wilms-Kegel



Gottesdienste

Wir treffen uns sonntags um 10 Uhr, um im Gottesdienst Gott zu loben und auf sein Wort zu hören. Parallel zum Gottesdienst findet ein **Kindergottesdienst** statt.

Immer am letzten Sonntag im Monat feiern wir gemeinsam das **Abendmahl**.

Folgende Gottesdienste sind geplant:

Datum	Prediger/-in	Besonderheiten
03.12. 10:30 h	Steffen Schulte	9 Uhr Frühstück
10.12.	Mark Torsten Warein	
17.12.	Gabriele Lippoldt	
24.12. 15 h	Viktor Janzen	Heiligabend
31.12.	Manuela Ebener	Abendmahl
07.01.	Steffen Schulte	
14.01.	Jürgen Tibusek	OpenDoors
21.01.	Eva Dittmann	
28.01.	Viktor Janzen	Abendmahl

Am **03.12.** möchten wir ab 9 Uhr frühstücken und so gemeinsam in den Advent starten. Jeder kann etwas zum Buffet beitragen. Mit dem Gottesdienst starten wir dann etwas später. Herzliche Einladung!

Geburtstage im Dezember und Januar



**Fürchte dich nicht, ich stehe dir bei!
Hab keine Angst, ich bin dein Gott!**
Jesaja 41,10

04.12.	Schmidt	Jolien
08.12.	Kitzmann	Winald Robert
12.12.	Schmidt	Matthias
13.12.	Lippoldt	Gabriele
13.12.	Rückert	Joachim
13.12.	Schmidt	Leonie Marie
14.12.	Ballhorn	Merle
16.12.	Seidel	Andreas
07.01.	Schmidt	Lotta
09.01.	Rückert	Patricia
12.01.	Seidel	Leonard
17.01.	Bamberg	Noah

Wir gratulieren Dir herzlich zu Deinem Geburtstag und wünschen Dir für Dein neues Lebensjahr Gottes reichen Segen.

Unsere Hauskreise



Hauskreis Rennweg

wechselnde Orte, 14-tägig, donnerstags 19:30 Uhr
Kontakt: Anje & Joachim Kreßmann (0176/61142519)

Hauskreis Ettringen

Golostr. 12, 56729 Ettringen
wechselnde Tage, 20 Uhr
Kontakt: Gabriele Lippoldt (02651 / 9519172)

Bibelkreis

Zurzeit digital
14-tägig, samstags 20 Uhr
Kontakt: Mathias Rappenecker (mathias@rafam.de)



Frauentreff

Herzliche Einladung an alle Frauen zu unserem Frauentreff.

In der Regel treffen wir uns immer den 2. Freitag im ungeraden Monat um 19 Uhr.

Ansprechpartnerin: Marion Kursawe, Tel: 02652 / 939532

Kinder und Jugendarbeit in der EFG Andernach

Wir haben etwas Neues: Unsere Jungschar/Teenie ist gestartet! Dieses Angebot richtet sich an Mädchen und Jungs von 12,5 -16 Jahren. Wir wünschen einen guten Start, viel Spaß und Gottes Segen!

Anje Kreßmann

Vision

Als Gemeinde wollen wir eine Gemeinschaft von Christen sein, die sich an der Bibel orientiert und die jungen Menschen lehrt und ihnen vorlebt, was es bedeutet, Jesus nachzufolgen. Die Gemeinde soll ein fantasievoller und sicherer Lebensraum für junge Menschen sein. Die Jungschar/Teenie soll der Abend in der Woche sein, auf den sich die Teilnehmer besonders freuen.

Mission

Als Gemeinde möchten wir dabei unterstützen, im Leben von jungen Menschen ein geistliches Fundament zu legen, damit sie - nach Gottes Zeitplan - eine Beziehung zu Jesus Christus aufbauen und vertiefen können.

Werte

Christuszentriert: Auf Jesus Christus kommt es an. Wir folgen Jesus nach und laden als Vorbilder dazu ein, ihm nachzufolgen.

Menschenbezogen: Auf die Menschen kommt es an. Nach seinem Vorbild nehmen wir die Teilnehmer ernst, fangen bei ihren Bedürfnissen an und fragen sie, was sie denken und von Jesus wollen.

Handlungsorientiert: Auf das Leben kommt es an. Wir ermutigen die Teilnehmer dazu, die Welt mit Kopf, Herz und Hand zu entdecken, zu gestalten und dabei selbst Erfahrungen mit Jesus zu machen.

Rahmenbedingungen

Alter: Jungs und Mädchen von 12,5 bis 16 Jahren

Ort: Gemeindehaus der EFG Andernach

Zeit: alle zwei Wochen am Dienstag von 18-19:30 Uhr

Viktor Janzen

 **Kinderseite**
aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Schnee-Bilder malen
Im Schnee entstehen schnell Bilder. Zeichne etwas mit einem Stock hinein, trample ein Bild mit den Füßen in den Schnee und verziere dein Bild mit Blättern, Stöckchen, Steinen, Baumfrüchten und anderen Sachen, die du im Wald und auf der Wiese findest.



Rätsel: Was denkt der Schneemann?


Back dir süße Schneebälle!
Zerbröse 60 Gramm Cornflakes und mische sie in einer Schüssel mit 60 Gramm gehackten Mandeln. Zerkleinere zwei Tafeln weiße Schokolade und lass sie mit einem guten Esslöffel Butter im Wasserbad schmelzen. Vermenge sie rasch mit der Cornflakes-Mandel-Mischung. Forme mithilfe eines Teelöffels kleine Kugeln. Auf einem Backpapier trocknen deine «Schneebälle».



Ein Schneemann ruft zum anderen:
«Komisch, immer wenn die Sonne scheint, läuft es mir eiskalt den Rücken runter!»



Mehr von Benjamin ...
der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de
Auflösung: Ich schwitze

Unsere regelmäßigen Veranstaltungen

Sonntag	10 Uhr Gottesdienst
Dienstag	18 Uhr Jungschar/Teeny-Treff (14-tägig)
Donnerstag	19:30 Uhr Hauskreis Rennweg (14-tägig)
Freitag	19 Uhr Frauen-Treff (2. Fr im ungeraden Monat)
Samstag	20 Uhr Bibelkreis (14-tägig)

Redaktionsschluss für Februar 2024: 21.01.2024

Herausgeber: Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde (Baptisten)

Gemeindehaus Taubentränke 6, 56626 Andernach

Gemeindeleitung Anette Dörr Gabriele Lippoldt
Joachim Rückert

Pastor Viktor Janzen

Diakonat Seelsorge Gabriele Lippoldt

Redaktion Joachim & Anje Kressmann
0176 / 61142519
email: anjo.kressmann@rz-online.de

Internet www.efg-andernach.de

Bank-Konten **SKB Bad Homburg:**
IBAN DE51 5009 2100 0000 5319 01
BIC GENODE 51BH2
KSK Mayen
IBAN DE63 5765 0010 0097 0021 33
BIC MALADE 51MYN